

# mbz

plus

[www.mbz-direct.de](http://www.mbz-direct.de)



WENN ES UM  
SICHERHEIT GEHT,  
IST NUR DAS BESTE  
GUT GENUG



HALLE B1 | STAND 103

[WWW.HUECK.COM](http://WWW.HUECK.COM)

ALUMINIUM SYSTEMS @  
**HUECK**  
FOR YOUR SAFETY - OUR SOLUTIONS

Aufsehenerregend

# Innovations- und Investitionsoffensive

Schon beim letzten Messeauftritt in München hat die HUECK GmbH & Co. KG einiges Aufsehen erregt. Nach der Umstrukturierung der Unternehmensgruppe und einer großangelegten Innovations- und Investitionsoffensive präsentierte sich das traditionsreiche Aluminium-Systemhaus dort ganz neu aufstellt mit neuen Produkten und Services. Auf der BAU 2017 knüpft Hueck an den erfolgreichen Auftritt an und stellt nicht nur zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen vor, sondern auch interessante Referenzen und zukunftsweisende Produktstudien. Dabei gibt sich das Unternehmen noch innovativer und noch internationaler als bisher. Im Vorfeld der Messe sprach "mbz metallbauzeitung" mit dem Vertriebsleiter D-A-CH Frank Schubert, Bereichsleiter System-Management, Thomas Leimkühler, Entwicklungsleiter Axel Mohr und Guido Wortmeier, dem Leiter International Sales.

**mbz:** Sie haben im Jahr 2014 begonnen, eine regelrechte Produktoffensive zu starten. Waren Sie damit erfolgreich?



Frank Schubert,  
Bereichsleiter  
System-Management

**Frank Schubert:** Allerdings. In Deutschland, Österreich und der Schweiz haben wir eine gute Marktdurchdringung erreicht. 2016 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr – dazu hat ganz wesentlich unsere neue Fenster- und Türenkonstruktion Hueck Lambda WS/DS 075 beigetragen. Wir haben

eine deutliche Anzahl an Kunden dazu gewonnen. Das ist bei den gesättigten Märkten der DACH-Region schon ein ganz besonderer Erfolg. In Zukunft werden wir weiter das Geschäft mit Standardprodukten forcieren, schließlich bieten wir ja ein sehr gutes und inzwischen auch sehr umfassendes Sortiment an. Für 2017 haben wir für DACH ein moderates Wachstum geplant. Dabei wollen wir die Märkte nicht über den Preis, sondern über die Verarbeitungsvorteile unserer Standardserien erschließen. Eine gute Chance sehen wir da unter anderem bei Verarbeitern, die gerne ein zweites, alternatives System ins Programm nehmen, um nicht allein von einem Hersteller abhängig zu sein.

**mbz:** Und wie hat sich bei Hueck das internationale Geschäft entwickelt?

**G. Wortmeier:** Auch international konnten wir unseren Umsatz deutlich ausweiten. Weil deutsche Ingenieurskunst aus Lüdenscheid weltweit einen hervorragenden Ruf genießt, finden Sie inzwischen auf der ganzen Welt ambitionierte Objekte mit unseren Fenster- und Fassadensystemen. Wir haben heute nicht nur Tochtergesellschaften in England, Holland, Moskau und Dubai, sondern auch Hueck-Vertriebspartner in Norwegen, Dänemark, Frankreich, Italien, Türkei, Kanada und

China. So können wir Kunden in fast allen Teilen der Welt gut betreuen. 2015 hatten wir ein moderates Wachstum zu verzeichnen, das sich 2016 fortsetzt. Auf jeden Fall wollen wir die internationale Ausrichtung intensiv weiterverfolgen und forcieren. Bisher war das internationale Geschäft bei Hueck allerdings fast ausschließlich durch große Objekte bestimmt. Auch hier möchten wir das Geschäft mit Metallbaukunden mit "Standortsystemen" verstärken. Deshalb stellen wir in München auch nicht nur Objektlösungen vor, sondern auch neue Serienkonstruktionen speziell für den internationalen Markt.

**mbz:** Als da wären?

**G. Wortmeier:** Unter anderem zeigen wir zwei neue Öffnungsarten für unsere Erfolgsserie Hueck Lambda WS/DS 075: eine auswärts öffnende Fensterkonstruktion und ein Parallelschiebe-Ausstellfenster. Außerdem haben wir bei vielen Serien länderspezifische Anpassungen vorgenommen – zum Beispiel spezielle Bauanschlüsse für Frankreich oder Holland. Außerdem gibt es speziell für den Einsatz im mittleren Osten die kalte Serie Lambda WS/DS NI sowie die passende Schiebekonstruktion Volato 30 NI.

**mbz:** Kommen wir zur BAU 2017 und den neuen Produkten. Ein Themen-Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Sicherheit. Was dürfen wir dazu von Hueck erwarten?

**A. Mohr:** Besonders stolz sind wir auf unseren Systembaukasten Hueck Lava, den wir in München nun auch in der höchsten Widerstandsklasse T90 und F90 für Türen und Festverglasungen präsentieren. Bisher wurde Hueck mit diesem eleganten Brand- und Rauchschutzsystem noch zu wenig wahrgenommen.



A. Mohr, Entwicklungsleiter

Dabei sucht diese Konstruktion auf dem Markt tatsächlich ihresgleichen, weil sie sich optisch überhaupt nicht von unseren Standardsystemen unterscheidet und gleichzeitig optimal in die Systembaukästen einfügt. Für diese Konstruktion bieten wir jetzt auch unser montagefreundliches Rollentürband, das von außen verschraubt wird. Last but not least haben wir mit Hueck Trigon 50 FP30 zusätzlich eine ganz neue Brandschutzfassade der Widerstandsklasse 30 mit passender Tür entwickelt, die nicht nur der EN 16034 entspricht, sondern sogar über eine CE-Kennzeichnung verfügt.

**mbz:** Doch das Thema Sicherheit bezieht sich ja nicht allein auf den Brandschutz?

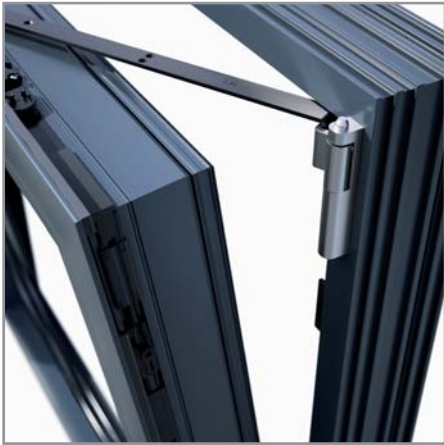
**Th. Leimkühler:** Natürlich nicht. Auch in Punkto Einbruchhemmung haben wir intensiv weiterentwickelt. So kann zum Beispiel unser erfolgreicher Beschlag GEN 4.0 nicht nur ganz einfach auf RC2 sondern jetzt sogar bis RC3 aufgerüstet werden. Das ist bei RC2 ohne mechanische Bearbeitung oder Kleben mit nur wenigen Handgriffen ganz einfach – auch nachträglich möglich – und wird so für den Verarbeiter zu einem interessanten Folgegeschäft. Übrigens bietet Hueck den Verarbeitern dazu in einer Sonderaktion bis Ende Juli 2017 bei der Bestellung von GEN 4.0-Beschlägen die RC-2 Aufrüstung kostenlos an. Darüber hinaus ist RC3 nun auch für unser Türsystem Lambda DS 075 nachgewiesen – und das einschließlich unseres montagefreundlichen Glasleistensystems. Das heißt, der Verarbeiter kann bei unseren Fenster- und Türsystemen bis RC3 nicht nur dieselben Glasleisten verwenden, sondern muss bis auf wenige Ausnahmen auch nicht die Verglasung verkleben. Außerdem sind auch unsere klemmbaren Rollentürbänder in Edelstahl bis RC3 zugelassen.



Th. Leimkühler,  
Bereichsleiter System-  
Management

Um noch einmal auf GEN 4.0 zurückzukommen: Dieser innovative Beschlag hat in der Branche einen echten Paradigmenwechsel eingeläutet. Bei der aktuellen Weiterentwicklung haben wir sowohl dem steigenden Sicherheitsbedürfnis Rechnung getragen als auch dem Trend zu großen Fenstern. Deshalb haben wir GEN 4.0 nun zusätzlich als Schwerlast-Dreh-Beschlag bis 300 Kilo und Drehkipps-Beschlag bis 200 Kilo im Pro-





Der GEN 4.0 ist zusätzlich als Schwerlast-Dreh-Beschlag bis 300 Kilo und Drehkipp-Beschlag bis 200 Kilo im Programm.

gramm. Neu ist außerdem die Version GEN PS für Parallel-Schiebefenster.

**mbz:** Welche Neuentwicklungen präsentiert Hueck sonst noch auf der BAU?

**A. Mohr:** Ein Highlight ist ganz sicher die neue Hueck Fensterfassade Lambda WS 075 FC. Diese Idee haben wir vor zwei Jahren zunächst als Studie vorgestellt. Weil sie auf ein sehr großes Interesse gestoßen ist, haben wir daraus eine geprüfte Standardserie gemacht. Die – und darauf sind wir stolz – ist mit Ansichtsbreiten von nur 50 Millimetern sogar noch filigraner. Die Fensterfassade verknüpft die Vorteile einer stabilen, wärmegeprägten Fensterkonstruktion mit der schlanken Kontur einer Pfosten-Riegel-Fassade. Dabei lassen sich durch die einfache Montage von innen selbst geschosshohe Verglasungen und Fensterbänder wirtschaftlich realisieren. Mit großen Stützweiten und Flügelhöhen, optional integrierten oder verdeckten Flügeln sowie einer unsichtbaren Entwässerung überzeugt diese Konstruktion durch vollendete architektonische Eleganz. Natürlich ist auch sie Teil des serienübergreifenden Lambda-Systembaukastens und kompatibel zu unserer Fassadenkonstruktion Trigon.

**Th. Leimkühler:** Ebenso stolz sind wir auf unsere elegante neue Schiebeserie Volato SLS 075. Diese leichte Konstruktion für große Glasflä-

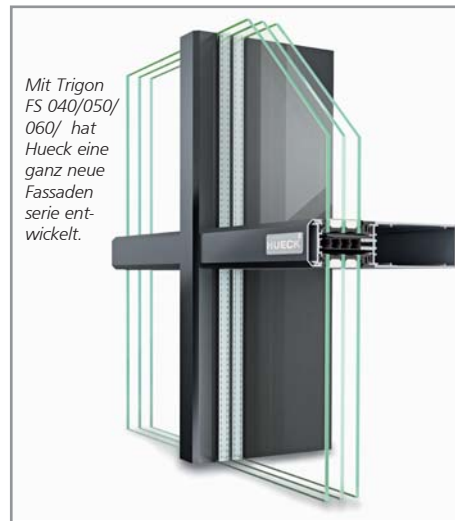


Durch die nachträgliche Verglasung mit Glasleisten und klemmbaren Beschlägen überzeugt Volato SLS 075 durch die sehr einfache Montage.

chen mit schmalen Profilen kann als zwei- oder dreispurige Anlage mit umlaufendem Rahmen ausgeführt werden und ist sehr komfortabel zu bedienen. Durch die nachträgliche Verglasung mit Glasleisten und klemmbaren Beschlägen überzeugt unser System außerdem durch die sehr einfache Montage. Natürlich ist auch Volato SLS 075 kompatibel zu unserer Fenster- und Türen-Plattform Lambda WS/DS 075.

**mbz:** Und was gibt es bei Hueck Neues im Fassadenbereich?

**A. Mohr:** Neben der schon erwähnten Brandschutzfassade haben wir mit Trigon FS 040/050/060/ eine ganz neue Fassadenserie entwickelt. Als klassische Pfosten-Riegel-Konstruktion kann sie unter anderem auch als Rie-



Mit Trigon FS 040/050/060/ hat Hueck eine ganz neue Fassadenserie entwickelt.

gel-Riegel-Fassade eingesetzt werden, wenn der Verschnitt gering bleiben soll. Damit bieten wir das derzeit einzige System auf dem Markt, das beide Bauweisen in einer Serie ermöglicht. Trigon FS wird zunächst mit einer Ansichtsbreite von 50, später 40 und 60 Millimetern verfügbar sein. Vorgesehen ist außerdem eine große Auswahl an Kontur- und Designvarianten. Bei besonders schlanken Konturen haben wir einen besonderen Fokus auf die Verbindungstechnik und die thermische Trennung gelegt. Durch eine ausgeklügelte Statik mit intelligentem Materialeinsatz an den richtigen Stellen werden die Varianten FS 050/060 große Spannweiten und Lasten bis zu 800 Kilo ermöglichen.

**mbz:** Einer ihrer Leistungsträger ist ja die Fenster- und Türserie Lambda WS/DS 075. Wie geht es da weiter?

**A. Mohr:** Rund um unseren Systembaukasten Lambda WS/DS 075 bieten wir bereits ein sehr umfassendes Programm, zeigen aber auf der BAU eine ganze Reihe von teilweise kleinen, aber sehr feinen Systemer-



Unsere neue Lüftungsklappe Lambda WS 075 VS wurde so stark nachgefragt, dass wir jetzt ein verarbeitungsoptimiertes Serienprodukt daraus gemacht haben.

gänzungen. Eine echte Innovation ist zum Beispiel unsere absolut systemkonforme barrierefreie 0-Schwelle, die mit einfachen Mitteln eine sehr gute Schlagregendichtigkeit bietet. Eine solche Lösung bietet derzeit kein anderer Hersteller an. Auch für klassische Balkontüren mit Kippfunktion haben wir eine neue Bodenschwelle entwickelt. Mit einer Oberkante von nur 20 Millimetern gilt diese Lösung unter bestimmten Voraussetzungen in Altbauten als barrierefrei. Darüber hinaus haben wir unsere gläsernen Absturzsicherung Lambda FB für bodentiefe Fenster noch einmal verbessert, so dass sich mit dieser bauaufsichtlich zugelassenen Konstruktion jetzt sogar Spannweiten bis zu drei Metern ohne Zwischenstützen realisieren lassen. Dabei werden die senkrechten Befestigungsprofile nahezu unsichtbar am Fensterahmen befestigt. Alternativ gibt es aber auch horizontale Halteleisten. Unsere neue Lüftungsklappe Lambda WS 075 VS haben wir vor zwei Jahren bereits als Objektlösung mit hohem ästhetischem Anspruch vorgestellt. Dabei wurde sie so stark nachgefragt, dass wir jetzt ein verarbeitungsoptimiertes Serienprodukt daraus gemacht haben.

**mbz:** Dann hat Hueck sicher auch auf der BAU 2017 wieder die ein oder andere Studie in Petto?

**Th. Leimkühler:** Selbstverständlich werden wir auch diesmal wieder zukunftssträchtige Objektlösungen und innovative Entwicklungen präsentieren. Unter anderem zeigen wir – so viel darf ich verraten – eine Glas-Sandwich-Fassade für Glasfassaden ohne sichtbare Konstruktion, die mit Lambda WS/DS 075 kombinierbar ist.

**mbz:** Und wenn viel Interesse besteht, wird einfach eine Standardserie daraus gemacht?

**Th. Leimkühler:** Naja, ganz so einfach ist es natürlich nicht. Wenn wir aus einer Idee oder eine Sonderkonstruktion eine erste Studie gemacht haben, fragen wir zunächst einmal bei ausgewählten Kunden die Marktchancen ab. Wenn dann eine neue Systemlösung entwickelt wird, gehen wir frühzeitig mit unseren Verarbeitern in den konstruktiven Dialog und behalten natürlich die architektonischen Anforderungen im Fokus. Auch bei Weiterentwicklungen beziehen wir immer Anregungen aus der Praxis und konkrete Kundenwünsche mit ein. Um gute Ideen noch besser in die Standardentwicklung übernehmen zu können, wollen wir Objektteilung und Entwicklung in Zukunft noch enger verzahnen.